

## ANHANG zum Ortskernentwicklungskonzept (OEK) für die Gemeinde Helse

**Auftraggeber:** Gemeinde Helse über das  
Amt Marne-Nordsee

Förderung im Rahmen der  
Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der  
Agrarstruktur und des Küstenschutzes  
mit Mitteln des Bundes und des Landes

**Auftragnehmer:** inspektour GmbH  
Osterstraße 124  
20255 Hamburg

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Landwirtschaft,  
ländliche Räume, Europa  
und Verbraucherschutz

 Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

	Seite
1 ENTWICKLUNGSTRENDS IM LÄNDLICHEN RAUM	3
2 FRAGEBOGEN BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	10
3 ERGEBNISSE BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	14
4 ERGEBNISSE DER ÖFFENTLICHEN BETEILIGUNGSVERANSTALTUNGEN	28
5 IDEENSAMMLUNG	38

Seite

1 ENTWICKLUNGSTRENDS IM LÄNDLICHEN RAUM

3

ENTWURF

## Demografie und Gesellschaft

Bisher klarer Trend seit Jahrzehnten: demografischer Wandel, Abwanderung, sinkende Einwohnerzahlen, dadurch weniger Arbeitskräfte, Infrastruktur und mehr Leerstände  
Aber ggf. Trendwende: Landleben als Alternative erfreut sich wachsender Beliebtheit! Land als neuer Zukunftsraum!  
Lebensstile werden vielfältiger, Arbeitszeitmodelle flexibler, Anteil von Älteren (Alterungsprozesse), kleineren Familien und Single-Haushalten wächst (Haushaltsverkleinerungen)

Ländliche Orte brauchen Nahversorgung, ÖPNV, passenden Wohnraum, Schulen und ärztliche Versorgung, moderne Kommunikations- und Verkehrsmittel!  
Ansprüche an Nachhaltigkeit der Lebensbedingungen wächst!

## Globalisierung, Tertiarisierung und Digitalisierung

Zunehmende weltweite Verflechtung von Wirtschaft und Kultur; steigende Bedeutung des Dienstleistungssektors, Sicherung Wettbewerbsfähigkeit durch Technologie und Qualität entscheidend, immer modernere Info- und Kommunikationstechnologien, Digitalisierung bietet Chancen für neue Arbeitsplätze, Märkte und Technologien auch im ländlichen Raum, Vernetzung/ Organisation der Menschheit in Netzwerken

Gute Standortbedingungen erforderlich: funktionierende digitale Infrastruktur, Vernetzung von Unternehmen, Fachkräftegewinnung, Telemedizin mit wachsender Bedeutung, auch die Landwirtschaft wird digitaler

## Energiewende und Klimaschutz

Gute Lösungen für Mobilität, erneuerbare Energien und veränderte Wetterbedingungen (Klimawandel!) besonders gefragt, Erzeugung erneuerbarer Energien als neues Produktionsfeld für den ländlichen Raum, nachhaltige Verkehrssysteme gefordert, Bau/energetische Sanierung der Altbauten und Eigenheime als weiteres Feld

Energieerzeugung: Ausgleich finden, Belastungen für Landschaft und Einwohner:innen minimieren, „glokale Energiemodelle“  
Mobilität: Umstellung auf E-Mobilität mit guter Ladeinfrastruktur, ÖPNV, Stützung Radverkehr durch gute Nahversorgung und Schulen vor Ort, Intermodalität  
Klimawandel: erfordert Anpassungsfähigkeit an Extremwetterereignisse und verstärkten Hochwasserschutz

### Abb.: Entwicklungstrends im ländlichen Raum

Quelle: Eigene Darstellung nach „Ländliche Regionen im Fokus“, BMEL, 2022, S. 34 ff, Zukunftsinstitut 2023

## Herausforderungen und Chancen im ländlichen Raum

	Situation auf dem Land	Herausforderungen bzw. Chancen
WOHNEN 	Geringere Immobilien- und Grundstückspreise, mehr Wohneigentum, größere Wohnungen und Grundstücke als in der Stadt, allerdings auch mehr Leerstand, trotzdem häufig Mangel an bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum	Verfall/Leerstand mit Folgen für die Dorfinfrastruktur/Kommunalfinanzen etc.; trotz gesteigerter Qualitätsansprüche an Wohnen und Wohnumfeld eine bestandsorientierte Wohnungsmarktstrategie erforderlich, Innenentwicklung & (Nach-)Nutzung von Leerständen! Neue und zielgruppengerechte Wohnformen gefragt mit Standorten in zentralen Lagen; Zuwanderung als Chance nutzen
ARBEIT 	Mittelständische Prägung, produzierendes Gewerbe und Dienstleistungssektor werden bedeutsamer; weniger Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, gestiegene Beschäftigungsquote, Fachkräftemangel, niedrigeres Lohnniveau auf dem Land	Tourismus, Erzeugung von Biorohstoffen und regenerativen Energien sowie Direktvermarktung lokaler Produkte als Treiber, Innovationskraft des ländlichen Raumes muss gestärkt werden, Standortkampagnen, Ausbildungsnetzwerke und neue Beschäftigungsmodelle können unterstützen
ORTSKERN 	Manche Ortskerne veröden, Ladenschließungen als Ergebnis veränderten Kauf- und Kundenverhaltens, Versorgung verstärkt online	Lebendiger Ortskern als Herzstück eines Dorfes, Ortskerne müssen gepflegt und attraktiv gestaltet sein und brauchen eine Alltagsfunktion! Konzepte gegen Leerstand, soziale Angebote und Einzelhandel/ Gastronomie, Mehrfunktionshäuser, aktive Gemeinschaft als Schlüsselfaktor für lebendige Orte
GRUNDVERSORGUNG 	Veränderte Konsumgewohnheiten und „Entleerungstendenzen“ - wegen langfristig sinkender Einwohnerzahlen weniger Kaufkraft und weniger Angebote, tlw. weite Wege für Grundversorgung, System der öff. Daseinsvorsorge für weniger Menschen aufrechterhalten	Neue Lösungen für Grundversorgung gebraucht: Flexibilisierung, Kooperation und bürgerschaftliches Engagement entscheidend, Bündelung dezentraler Angebote über Gemeindegrenzen hinweg, mobile Angebote, ehrenamtlich betriebene Dorfläden oder multifunktionale Dorfzentren als Chancen

**Abb.: Chancen und Herausforderungen im ländlichen Raum (1)**

Quelle: Eigene Darstellung nach „Ländliche Regionen im Fokus“, BMEL, 2022, S. 13 ff. u.a.

## Chancen und Herausforderungen im ländlichen Raum (2)

	Situation auf dem Land	Herausforderungen bzw. Chancen
<b>MOBILITÄT</b> 	<p>Größere Entfernungen, Fokussierung auf Pkw, 2/3 aller Wege werden mit dem Auto zurückgelegt, große Abhängigkeit vom Auto, „Eltern-Taxi“</p>	<p>Intelligente Lösungen gefragt, alternative Angebote schaffen: Nachbarschaftshilfe, Bürgerbusse, Carsharing, lokale Mitfahrzentralen, zudem Ausbau Lieferdienste und Internet-Dienstleistungen</p>
<b>DIGITALISIERUNG</b> 	<p>„Weiße Flecken“, langsame Übertragungsraten, flächendeckender Ausbau der Breitband- und Mobilfunkversorgung bis 2025 als Ziel, Bemühungen der Telekommunikationsunternehmen und der Bundesregierung</p>	<p>Digitalisierung kann bestehende Angebote ergänzen und neue Möglichkeiten bieten, Trends: KI, Robotik etc. Zukunftstechnologien in Land- und Ernährungswirtschaft, Verwaltung, Bildung, Ehrenamt und Politik; Antworten in Bezug auf Datenschutz, und Datenhoheit erforderlich</p>
<b>BILDUNG &amp; KULTUR</b> 	<p>Weiterer Rückgang Kinder- und Schüler:innenzahlen, Schulschließungen, weitere Wege, →Abwanderung, Errichtung von Schulzentren, fehlende Kultur- und Freizeitinfrastrukturen</p>	<p>Aufrechterhalten eines qualitativ hochwertigen Bildungsangebotes als zentrale Herausforderung, Perspektiven in Bündelung von Angeboten und digitalen Medien, neuen kulturellen Formaten für Ältere, E-Learning, Netzwerke öffentlich-privater Zusammenarbeit</p>
<b>GESUNDHEIT</b> 	<p>Gesundheitsversorgung in manchen Gegenden gefährdet (keine Nachfolge für Arztpraxen etc.), hoher Standard - aber durch steigende Lebenserwartung und demografischen Wandel auch höherer Bedarf, Pflegedienste ausreichend vorhanden, jedoch auf dem Land größere Entfernung zwischen Patient und Pflegedienst</p>	<p>Neue Modelle nötig: Busse/Sammeltaxis für Fahrt zur Behandlung, Ausbau Telemedizin; Anreize für junges medizinisches Personal schaffen, Gemeindefrauen einsetzen, Bündelung von Kapazitäten in Gesundheitszentren</p>

**Abb.: Chancen und Herausforderungen im ländlichen Raum (2)**

Quelle: Eigene Darstellung nach „Ländliche Regionen im Fokus“, BMEL, 2022, S. 13ff

## Chancen und Herausforderungen im ländlichen Raum (3)

	Situation auf dem Land	Herausforderungen bzw. Chancen
ERHOLUNG	<p>Tourismus und Freizeit als Boombranchen, Urlaub auf dem Land beliebt, jedoch Lücken im Marketing und Vertrieb, ausgeprägter Fachkräftemangel und unzureichende touristische Infrastrukturen</p>	<p>Gesellschaftliche Trends (Regionalität/Ländlichkeit, Entschleunigung etc.) unterstützen Urlaub/(Nah-)Erholung auf dem Land, Vernetzung, Qualifizierung und Professionalisierung als Erfordernisse! Überzeugende Vermarktungskonzepte, regionale Identität und breit gefächertes, aufeinander abgestimmtes Angebot gefragt</p>
FLÄCHEN-NUTZUNG	<p>Zunehmende Siedlungs- und Verkehrsfläche hauptsächlich zulasten landwirtschaftlicher Nutzfläche, konkurrierende Nutzungsansprüche an die begrenzte Ressource „Boden“, Bodenpreise für landwirtschaftliche Nutzflächen steigen tendenziell, Ausweisung günstigen Baulands bei sinkender Nachfrage führt zu Leerstand, verwaisten Ortskernen, Flächennutzungskonflikten etc.</p>	<p>Nachhaltiges Flächenmanagement erforderlich; statt Neuerschließung, Vorhandenes nutzen! Reduzierung landwirtschaftlicher Nutzflächenverluste, Entsiegelung nicht genutzter Flächen</p>

**Abb.: Chancen und Herausforderungen im ländlichen Raum (3)**

Quelle: Eigene Darstellung nach „Ländliche Regionen im Fokus“, BMEL, 2022, S. 13ff

Die Qualitäten funktionierender Dorfgemeinschaften könnten in Zukunft noch stärker auf die Wirtschaft und die Daseinsvorsorge Einfluss nehmen: Hohes Bürgerengagement und die Grundidee einer „sorgenden Gemeinschaft“ lassen eine Organisation infrastruktureller Einrichtungen auf dem Land über Genossenschaften zu einer sehr sinnvollen und nachhaltigen Alternative werden. Der Anteil aktiver Senior:innen, der sich gern und motiviert in die Gemeindeentwicklung einbringt, wächst und sollte unbedingt genutzt werden. Grundvoraussetzung sind transparente politische Entscheidungen.

## Allgemein: Auswirkungen des demografischen Wandels

Die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur zwingt Gemeinden zu vielen infrastrukturellen und räumlichen Entscheidungen. Durch den demografischen Wandel verändert sich die Nachfrage nach öffentlichen Dienstleistungen und kommunaler Infrastruktur, aber auch nach Wohnungen und Bauland. Unter Berücksichtigung zunehmender finanzieller Engpässe der Gemeinden ist dementsprechend eine Anpassung der Angebote der kommunalen Daseinsvorsorge erforderlich:

- Bereitstellung nötiger Infrastrukturen und Einrichtungen für die am stärksten wachsenden Einwohner:innengruppen
- Reduzierung von Angeboten und Leistungen dergestalt, dass möglichst geringe Beeinträchtigungen des Lebensstandards für die einheimische Bevölkerung damit verbunden sind („geplanter Rückgang“)

Kommunen sollten dabei nicht ausschließlich auf Kostenaspekte, sondern auf eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Leistungserbringung achten.

Langfristiges Ziel muss es sein, die Daseinsvorsorge wenigstens für die Region zu sichern. Daher ist die Idee der Kooperationsräume im Sinne einer **engen interkommunalen und vernünftigen Zusammenarbeit** sinnvoll und für die Zukunft unerlässlich.

Auch für Infrastruktur-Einrichtungen werden neue Kooperationen und Netzwerke sowie nicht-hierarchische Gemeinschaftsmodelle, die bürgerschaftliches, kommunales und privatwirtschaftliches Engagement verbinden, verstärkt sinnvoll.

Die Funktion der Kommune wird sich dabei vor allem auf den Mittler und Aushandler beziehen.



**Abb.: Anpassungsoptionen für Infrastrukturen**

Quelle: Regionalstrategie Daseinsvorsorge – ein Leitfaden für die Praxis, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2016, S. 17

## Aktuelle Entwicklungen bei der Energiewende

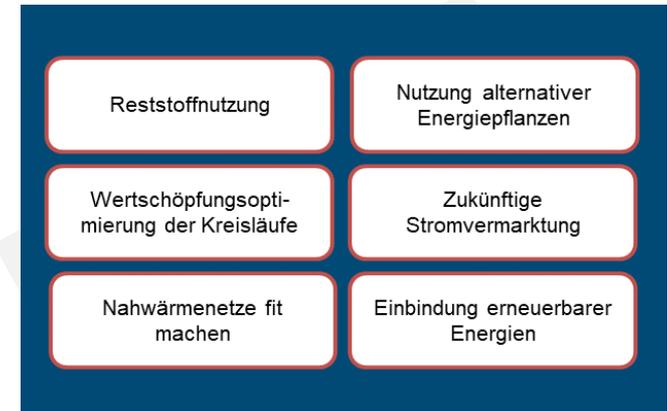
Vor allem bei der Stromerzeugung zeichnet sich in Deutschland - aber auch global - ein notwendiger Trend hin zu erneuerbaren Energien ab. Während im Stromsektor der Anteil der erneuerbaren Energieträger in den vergangenen Jahren anstieg, geschah dies in den Bereichen Wärme und Verkehr vergleichsweise langsam. Die steigenden Gaspreise und die Sorge vor einer Gasknappheit sorgten dafür, dass die Stromerzeugung aus Erdgas an Bedeutung verlor. Aufgrund der Energiewende ist eine Steigerung des Strombedarfs zu erwarten, da bspw. die Nutzung von Elektroautos oder Wärmepumpen mehr Strom erfordert (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2023).

Um den erwarteten Anstieg des Strombedarfs langfristig decken zu können müssen Speicherlösungen entwickelt werden und eine dezentrale Versorgung mit zahlreichen kleinen Erzeugungsanlagen geschaffen werden (vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung 2023). Die Energiewende schützt nicht nur das Klima, sondern

sichert zugleich eine günstige Versorgung. Zahlreiche Kommunen möchten das Ziel einer Energiewende sowohl für die kommunalen Einrichtungen als auch für alle Privathaushalte und eine dezentrale Versorgung über Nahwärmenetze forcieren. Damit wird nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, sondern auch die Daseinsvorsorge und Teilhabe vor Ort gestärkt. Idealerweise soll ein Mix regional verfügbarer regenerativer Energiequellen und der Einsatz verschiedener Technologien den Eigenbedarf decken, wenn nicht sogar einen Energieüberschuss erzielen. Die Umsetzung dieser Idee kann mithilfe des Leitfadens „Vom Bioenergiedorf zum Energiewendedorf“, der innovative Konzepte und Geschäftsmodelle für Bioenergiedörfer aufzeigt, erleichtert werden.

Wärmeversorgung ist ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge und ist idealerweise lokal mit Hilfe einer kommunalen Wärmeplanung für eine durchdachte Planung der versorgungssicheren und zukunftsorientierten Wärmeversorgung zu lösen. Dabei sind eine sektorenübergreifende Gesamtplanung und eine interkommunale Abstimmung auch hier wünschenswert, um Wärmepotentiale gemeinsam auszunutzen, für die Schaffung neuer Wertschöpfungsketten oder auch regional tätiges Fachpersonal.

(Quelle: Rothe-Balogh, LANDInForm 1/23)



**Abb.: Handlungsempfehlungen für Kommunen auf dem Weg zur Energieautarkie**

Quelle: Eigene Darstellung nach Leitfaden „Vom Bioenergiedorf zum Energiewendedorf“, inspektour 2023



**Abb.: Elemente eines kommunalen Wärmeplans**

Quelle: eigene Darstellung nach kommunal.de; 11.05.2023

	Seite
1 ENTWICKLUNGSTRENDS IM LÄNDLICHEN RAUM	3
<b>2 FRAGEBOGEN BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG</b>	<b>10</b>

## ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT HELSE

### BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG



#### Ihre Meinung zählt! Machen Sie mit!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Helse, wir wollen uns gut für die Zukunft rüsten! Aus diesem Grund wird derzeit mit Unterstützung der inspektour GmbH ein Ortsentwicklungskonzept (OEK) für die Gemeinde erstellt. Als eine Handlungsrichtlinie für die Weiterentwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren sollen alle wichtigen Themen, Wünsche und Bedarfe in das Konzept einfließen. Ein solches Ortsentwicklungskonzept erleichtert bei größeren (Bau-)Vorhaben auch den Zugang zu Fördermitteln. Die Ergebnisse dieser anonymen Bevölkerungsbefragung werden als Grundlage für die Festlegung von Strategien, Zielen und Projekten für die nächsten Jahre genutzt. Das OEK ist ein Konzept von uns und für uns!

**AM 13. NOVEMBER 2023 UM 19.00 UHR FINDET ZUSÄTZLICH EINE ÖFFENTLICHE BETEILIGUNGSWERKSTATT IN DER SPORTHALLE HELSE STATT, ZU DER WIR SIE ALLE HERZLICH EINLADEN!**

Auch hier besteht die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen und Anregungen in das OEK einzubringen.

**Die Befragung läuft bis zum 27. Oktober 2023.** Wir freuen uns, wenn jede Einwohnerin und jeder Einwohner gleich welchen Alters einzeln an der Befragung teilnehmen! Je mehr Rückmeldungen wir erhalten, desto besser! Nutzen Sie dafür den QR-Code oder ggf. kopieren Sie den Fragebogen.

#### MITMACHEN!

Hier können Sie den Fragebogen online ausfüllen:  
Der Link ist auch auf der Homepage des Amtes unter <https://www.amt-marne-nordsee.de/buergerservice/aktuelles-vorschau> zu finden.



#### ABGEBEN!

Einfach online „losschicken!“ Oder Sie füllen den beigefügten Fragebogen bis zum 22.10.23 schriftlich aus und stecken ihn in den **Briefkasten am Feuerwehrgerätehaus Helse**. Sie können den Fragebogen alternativ auch direkt ohne Angabe eines Absenders an die inspektour GmbH schicken, Osterstraße 124, 20255 Hamburg mit dem Betreff „OEK Helse“.

**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

**IHRE GEMEINDEVERTRETUNG HELSE**

Mit Ihren Vorschlägen und Ideen können Sie sich auch gern während der Erstellung des OEKs per E-Mail unter [katrin.kotschner@inspektour.de](mailto:katrin.kotschner@inspektour.de) bzw. 040/414 3887 416 jederzeit direkt melden!

Förderung aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“

## FRAGEBOGEN ZUM ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT HELSE

inspektour  
TOURISMUS- UND REGIONALENTWICKLUNG

#### Bitte füllen Sie den Fragebogen einzeln aus!

Die Auswertung des Fragebogens erfolgt selbstverständlich anonym und wird durch das von der Gemeinde Helse über das Amt Marne-Nordsee beauftragte Planungsbüro (inspektour GmbH, Osterstraße 124, 20255 Hamburg / [www.inspektour.de](http://www.inspektour.de)) durchgeführt. Das Planungsbüro erhebt und verarbeitet die Daten der Teilnehmenden gemäß eines Auftragsverarbeitungsvertrages. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir Ihre Angaben nur zum Zwecke der Auswertung im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes Helse verwenden. Die Ergebnisse der Befragung werden dem Auftraggeber mitgeteilt. Alle eingegangenen Antworten werden umgehend nach der Auswertung gelöscht, spätestens jedoch am 31.12.2024. Für Anfragen zum Datenschutz bei der inspektour GmbH steht Ihnen der Datenschutzbeauftragte Herr Simon Leimbrink (<https://www.inspektour.de/datenschutz/>, Tel.: 040/4143887-40, E-Mail: [info@inspektour.de](mailto:info@inspektour.de)) zur Verfügung. Bei weiteren Anfragen zu den datenschutzrechtlichen Aspekten, die die Gemeinde Helse bzw. das Amt Marne-Nordsee betreffen, können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten des Amtes Marne-Nordsee (Herr Heinevetter, Telefon: 04851/9596-16, E-Mail: [datenschutz@amt-marne-nordsee.de](mailto:datenschutz@amt-marne-nordsee.de)) wenden.

#### BITTE NENNEN SIE UNS IHR ALTER:

bis 17 Jahre  30 - 39 Jahre  65 - 74 Jahre   
18-24 Jahre  40 - 49 Jahre  75 Jahre und älter   
25 - 29 Jahre  50 - 64 Jahre

#### WIE LANGE WOHNEN SIE SCHON IN HELSE?

schon immer   
seit weniger als einem Jahr   
seit 1 - 5 Jahren   
seit 6 - 20 Jahren   
seit über 20 Jahren

#### IN WELCHEM ORTSTEIL WOHNEN SIE?

Darenwurth  Norderlandsteig   
Helse  Triangel   
Helserdeich  Vitt   
Hembüttel  Zippelkoog   
Krumwehl

#### 1. WO SEHEN SIE DIE DERZEITIGEN STÄRKEN VON HELSE? WAS FINDEN SIE RICHTIG GUT?

#### 2. WO SEHEN SIE DIE SCHWÄCHEN DER GEMEINDE? WAS LÄUFT NICHT SO GUT?

**3. WIE BEWERTEN SIE DIE FOLGENDEN ASPEKTE IN HELSE? BITTE BEWERTEN SIE NACH DER SCHULNOTENSKALA!**  
(1=sehr gut, 2=gut, 3=befriedigend, 4=ausreichend, 5=mangelhaft, 6=ungenügend)

ASPEKTE	BEWERTUNG						kann ich nicht beurteilen
	1	2	3	4	5	6	
Ortsbild	<input type="radio"/>						
Bildungsangebote in Helse	<input type="radio"/>						
Bildungseinrichtungen (baulich)	<input type="radio"/>						
Sportmöglichkeiten	<input type="radio"/>						
Kulturelles Angebot	<input type="radio"/>						
Gewerbe/Arbeitsplätze vor Ort	<input type="radio"/>						
Grünflächen	<input type="radio"/>						
Lebensqualität	<input type="radio"/>						
Wohnraum	<input type="radio"/>						
Energieversorgung	<input type="radio"/>						
Zustand der Straßen und Fußwege	<input type="radio"/>						
Zustand der Wirtschaftswege	<input type="radio"/>						
Radwege	<input type="radio"/>						
ÖPNV	<input type="radio"/>						
Verkehrssituation insgesamt	<input type="radio"/>						
Zusammenhalt im Ort insgesamt	<input type="radio"/>						
Ehrenamtliches Engagement	<input type="radio"/>						
Angebote für Kinder und Familien	<input type="radio"/>						
Angebot für Jugendliche	<input type="radio"/>						
Angebot für Erwachsene/Paare	<input type="radio"/>						
Angebote für Senior:innen	<input type="radio"/>						
Barrierefreiheit	<input type="radio"/>						
Vereinsleben	<input type="radio"/>						
Ökologische Orientierung Klima/CO2-Neutralität	<input type="radio"/>						

**4. WENN SIE TRÄUMEN DÜRFTEN, WIE SÄHE DIE GEMEINDE IN 10 JAHREN AUS? VERSUCHEN SIE, EIN PAAR SCHLÄGWORTE FÜR IHRE VISION ZU FINDEN!**

**5. HABEN SIE KONKRETE IDEEN FÜR GROSSE ODER KLEINE PROJEKTE?**

**6. WENN SIE BÜRGERMEISTER:IN VON HELSE WÄREN, WELCHE DREI PROJEKTE WÜRDEN SIE VORRANGIG UMSETZEN?**

**7. BEABSICHTIGEN SIE, HELSE ALS WOHNORT ZU VERLASSEN? WENN JA, AUS WELCHEM GRUND?**

Nein

Ja, innerhalb der nächsten 3 Jahre  weil

Ja, langfristig  weil

## 8. WO UND WIE MÖCHTEN SIE IM (HOHEN) ALTER WOHNEN?

- Im eigenen Haus/in der eigenen Wohnung  und zwar:  in einen anderen Ort
- Umzug in eine altersgerechte Wohnung  in Helse   in einen anderen Ort
- Umzug in eine betreute Wohnform (z.B. Pflegeheim)  und zwar:  in Helse  in einen anderen Ort
- Umzug in eine gemeinschaftliche Wohnform (z.B. Mehrgenerationenhaus, Senioren-WG)  und zwar:  in Helse  in einen anderen Ort

## 9. ES GIBT VIELE IDEEN FÜR HELSE. WÜRDEN SIE FOLGENDE MÖGLICHE ANGEBOTE NUTZEN? HABEN SIE WEITERE IDEEN/WÜNSCHE IN DEN JEWEILIGEN BEREICHEN? (MEHRFACH ANKREUZEN JE BEREICH IST MÖGLICH)

- Wohnraum**  seniorengerechten Wohnraum  alternative Wohnformen (z.B. WGs)  mehr (Miet-)Wohnraum für Singles

Weitere Ideen im Bereich Wohnraum:

- Angebot für Jugendliche**  Basketballplatz  Jugendtreff  Panna-Käfig auf dem Sportplatz

Weitere Ideen im Bereich Angebot für Jugendliche:

- Sport- und Freizeitangebote**  Grillhütte  Boule-Platz  Trimm-Dich-Pfad

Weitere Ideen im Bereich Sport- und Freizeitangebote

- Gewerbeflächen**  Neuausweisung  Erweiterung  Coworking-Spaces

Weitere Ideen im Bereich Gewerbeflächen

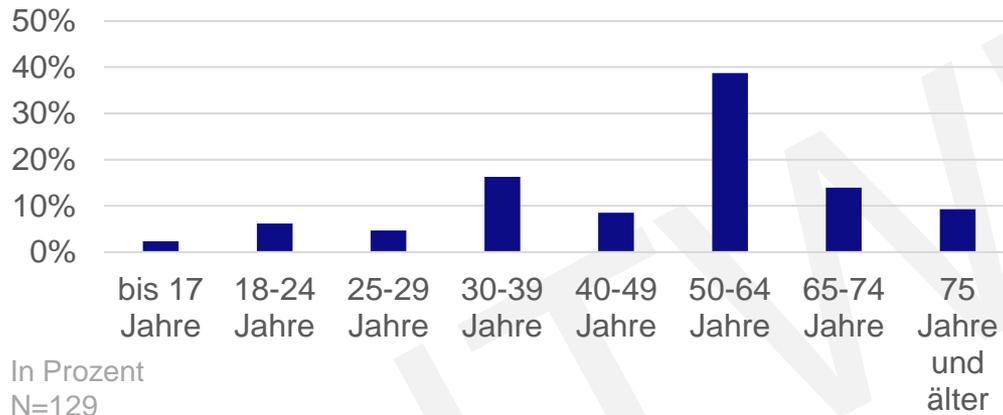
## WEITERE ANMERKUNGEN:

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

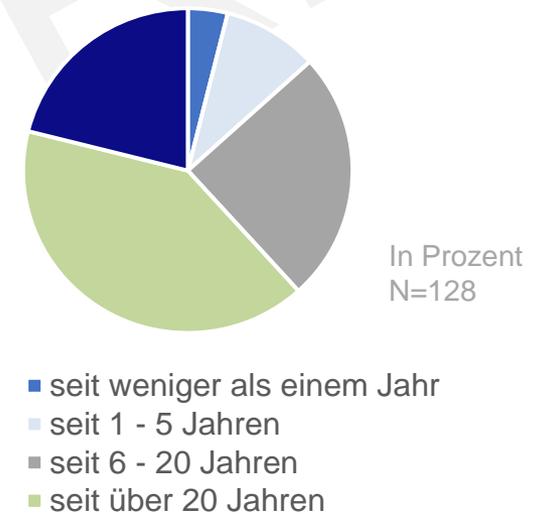
	Seite
1 ENTWICKLUNGSTRENDS IM LÄNDLICHEN RAUM	3
2 FRAGEBOGEN BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	10
<b>3 ERGEBNISSE BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG</b>	<b>14</b>

- Befragungsdauer vom 03. – 28. Oktober 2023
- Rücklauf: 134 Bögen (36 schriftlich, 98 online), davon verwertbar **129**

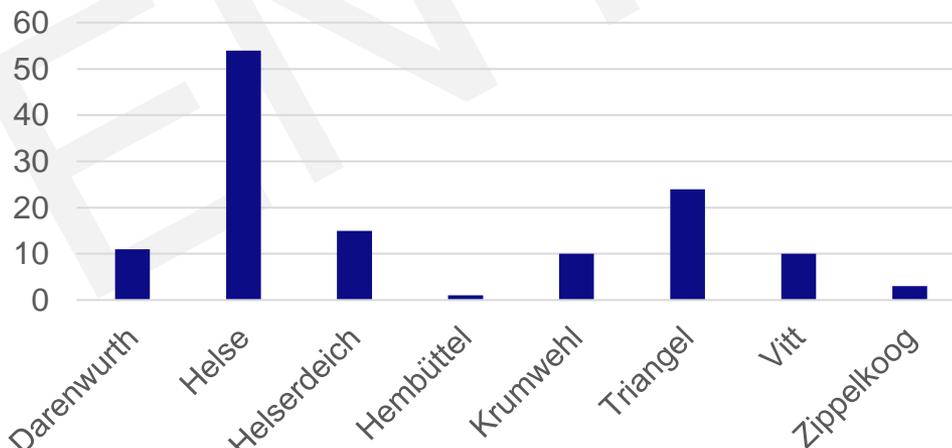
## ALTER DER BEFRAGTEN



## WOHNDAUER IN HELSE

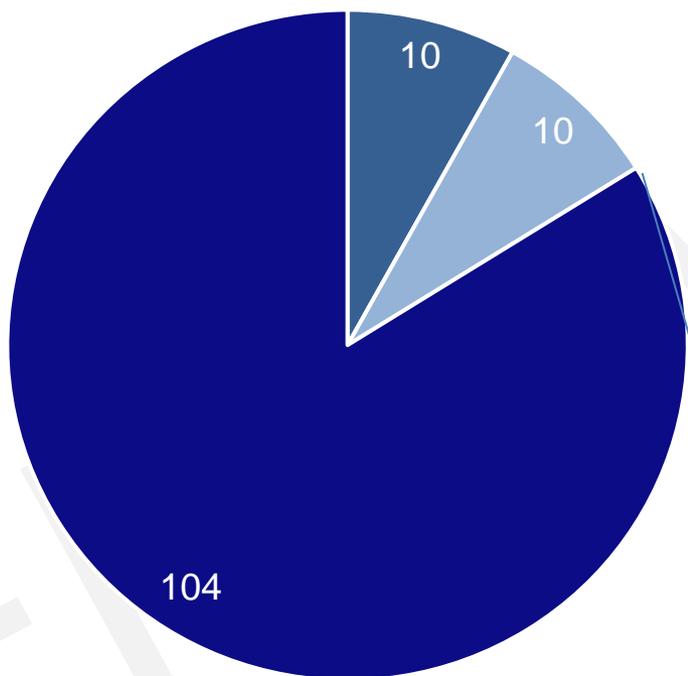


## ORTSTEIL



## Umzugsabsichten und -gründe

### UMZUGSABSICHTEN

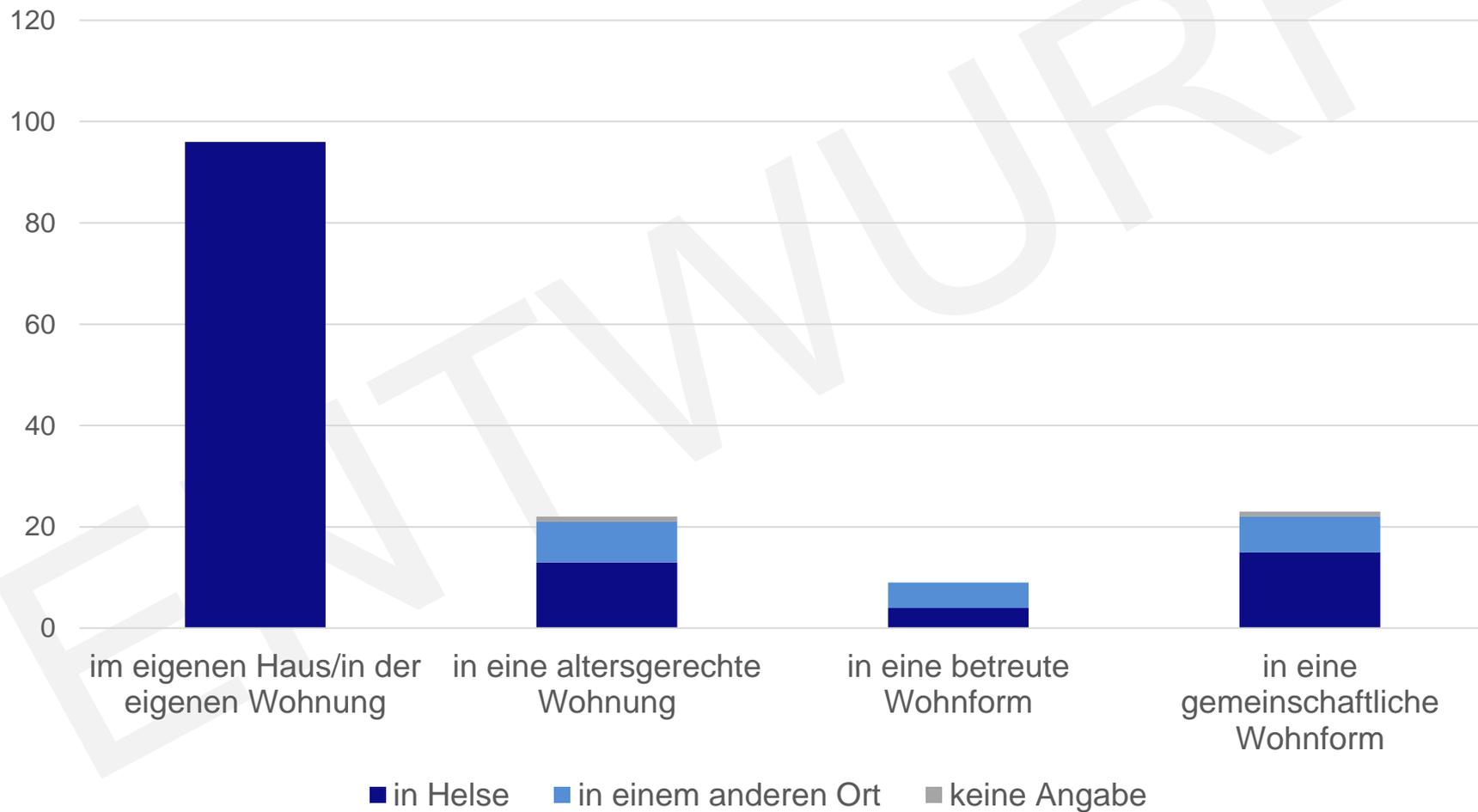


- Ja, innerhalb der nächsten 3 Jahre.
- Ja, langfristig.
- Nein.

- Alter (4x)
- Dorfpolitik (4x)
- Arbeit/Ausbildung (3x)
- Wohnraumverkleinerung (2x)
- warten auf Bauplatz dauert zu lang, zu laut/zuviel Autoverkehr (je 1x)
- Wetter, mehr Wald gewünscht (je 1x)

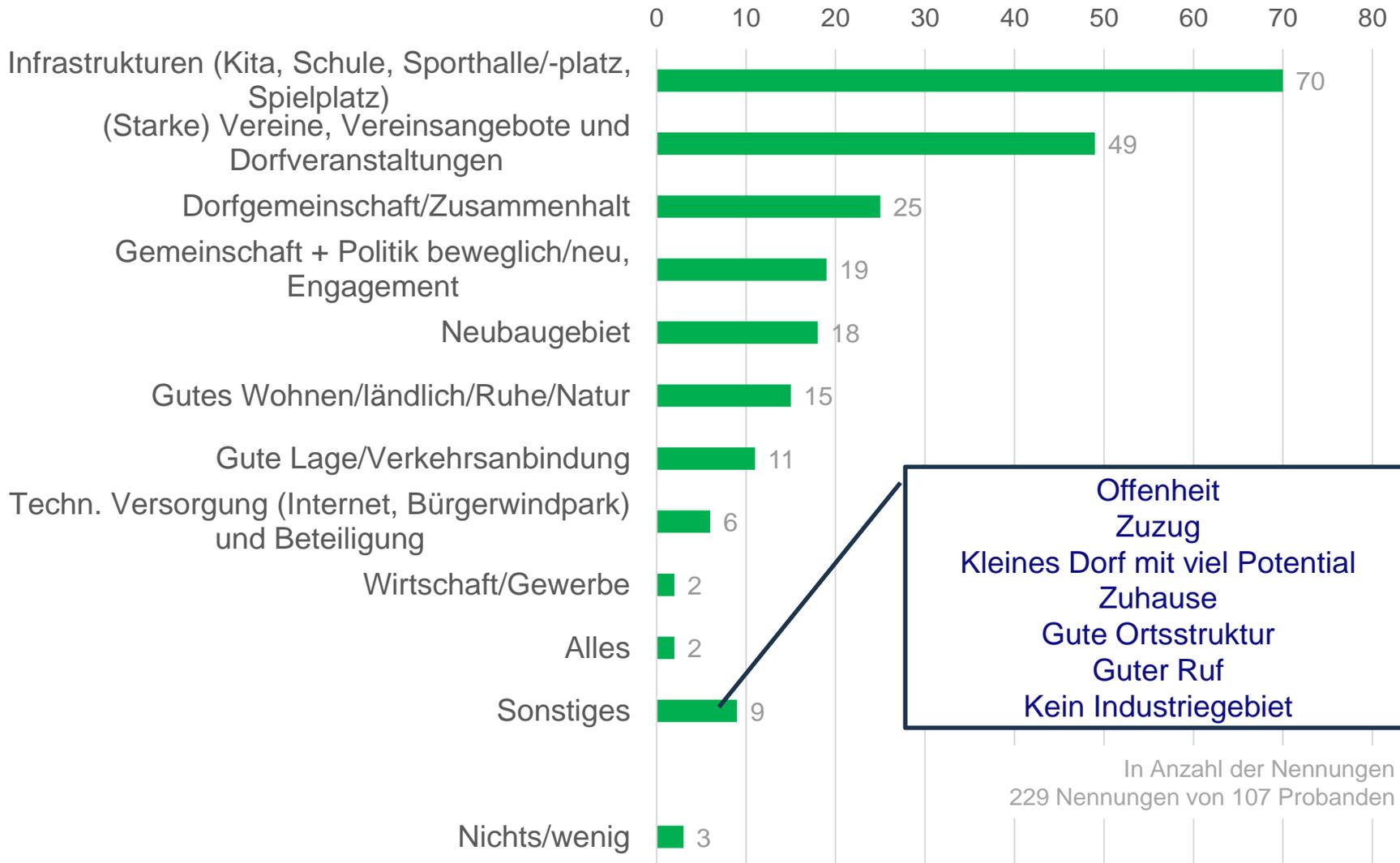
In Anzahl der Nennungen  
N=124

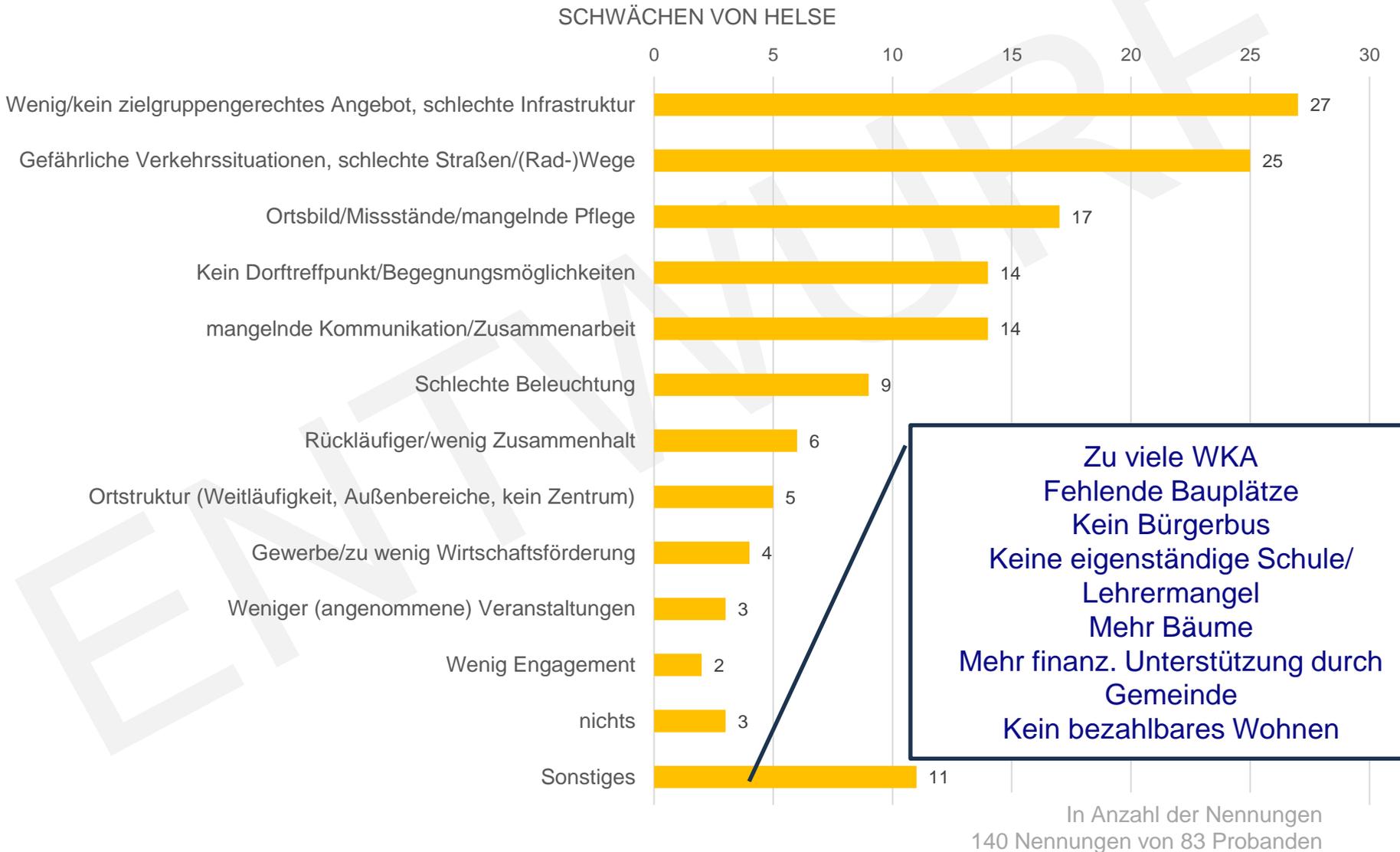
## WOHNEN IM ALTER



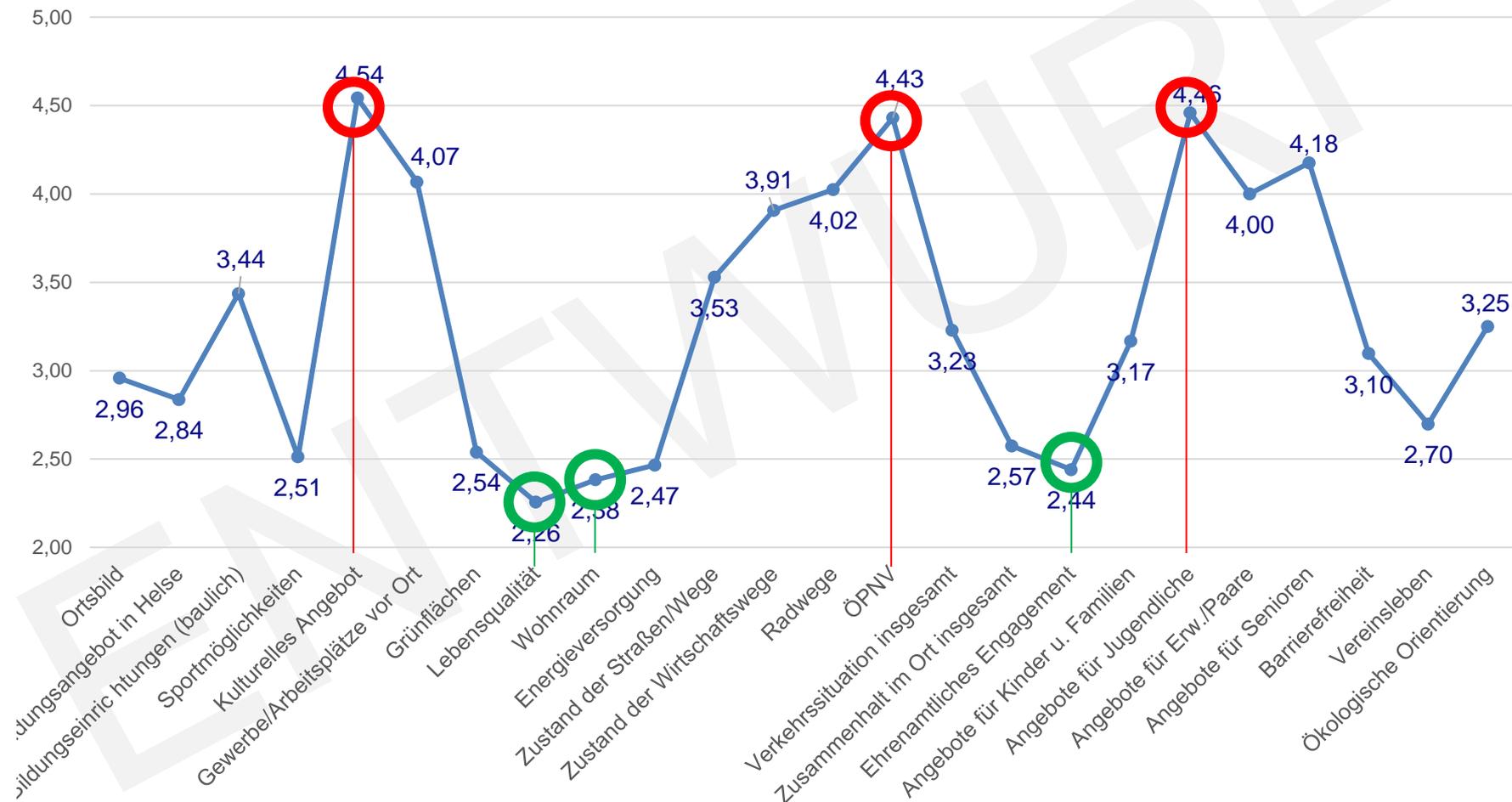
In Anzahl der Nennungen  
Mehrfachnennungen möglich

## STÄRKEN VON HELSE

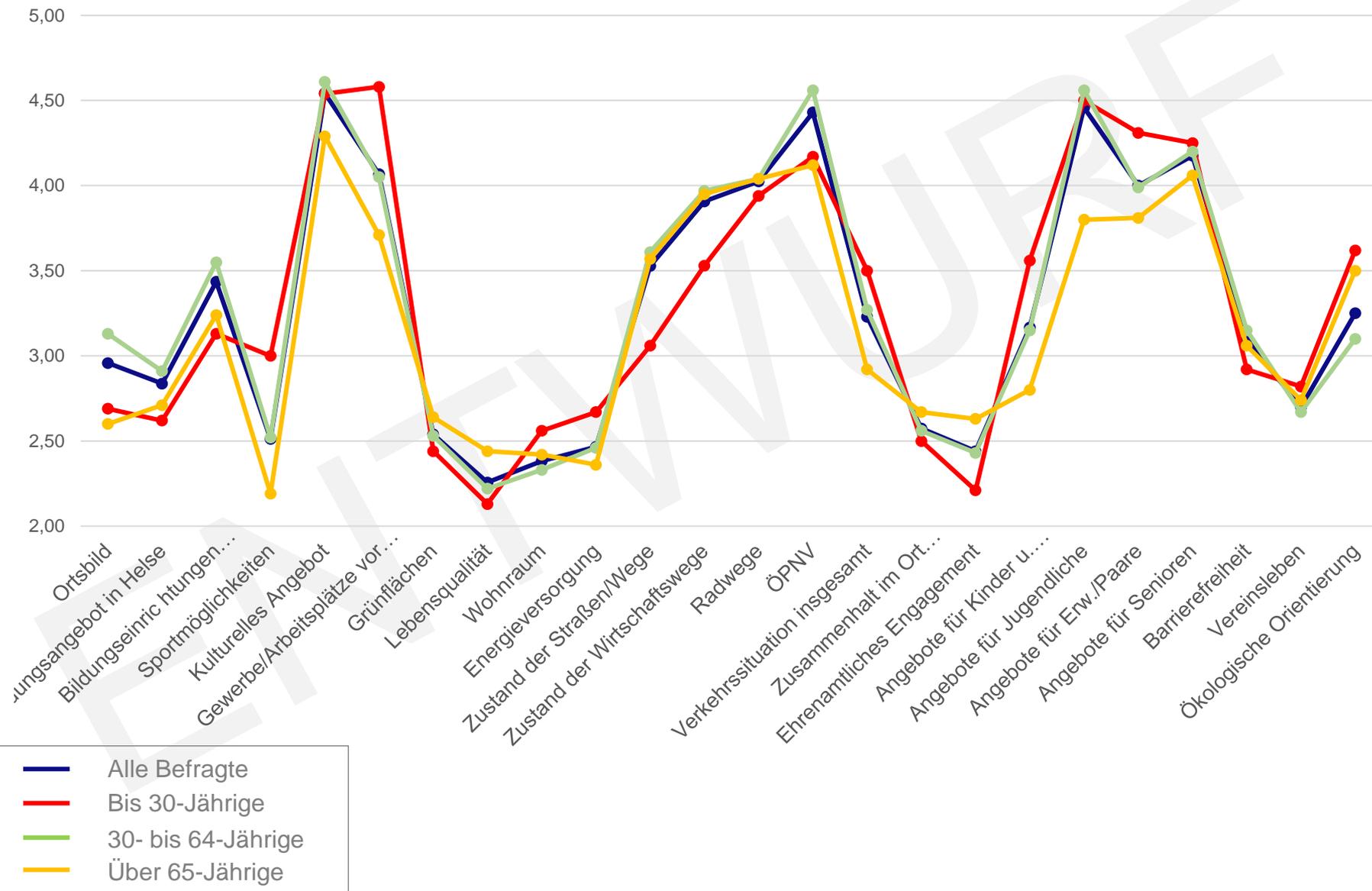


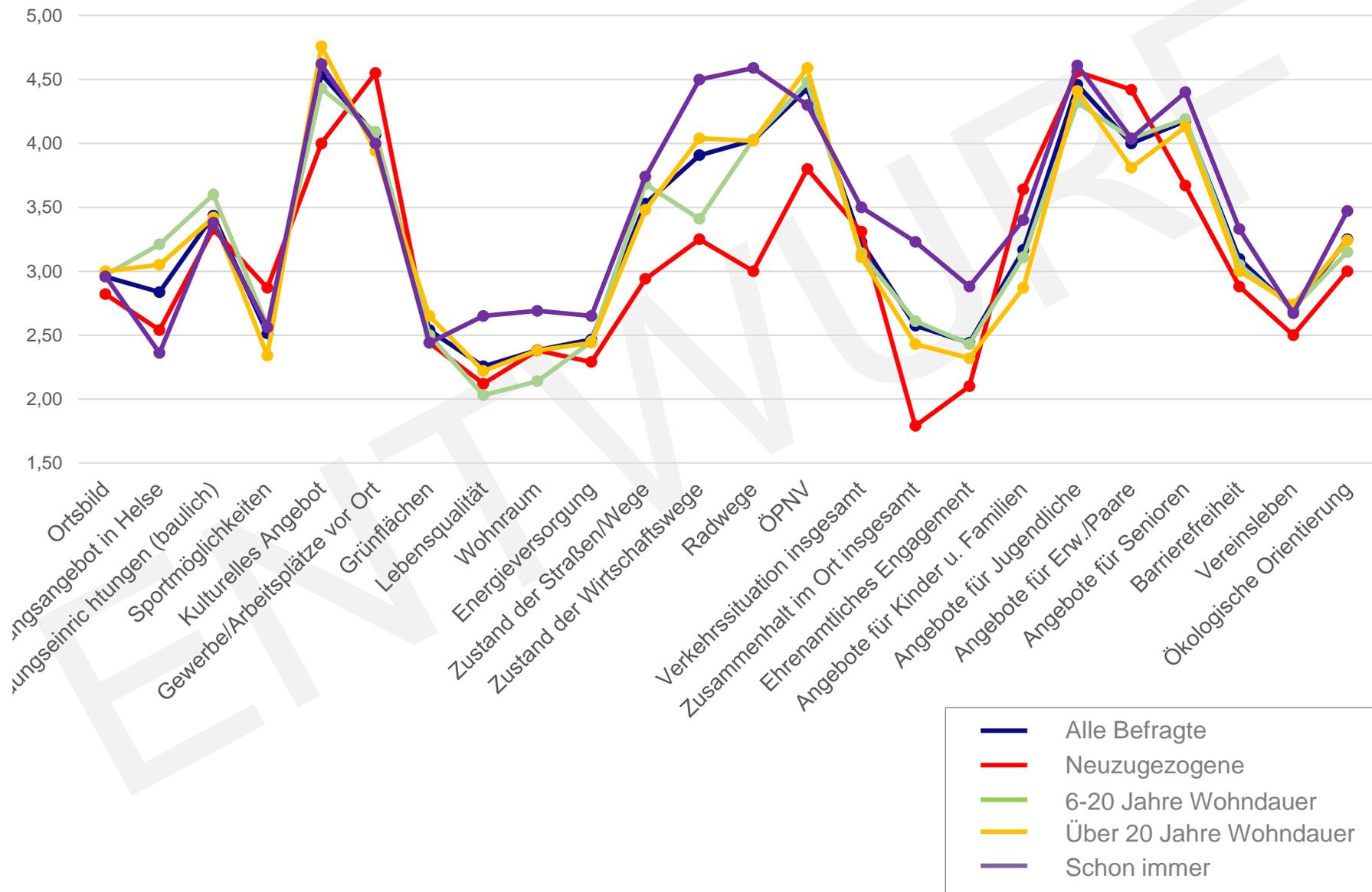


## Bewertung von Aspekten

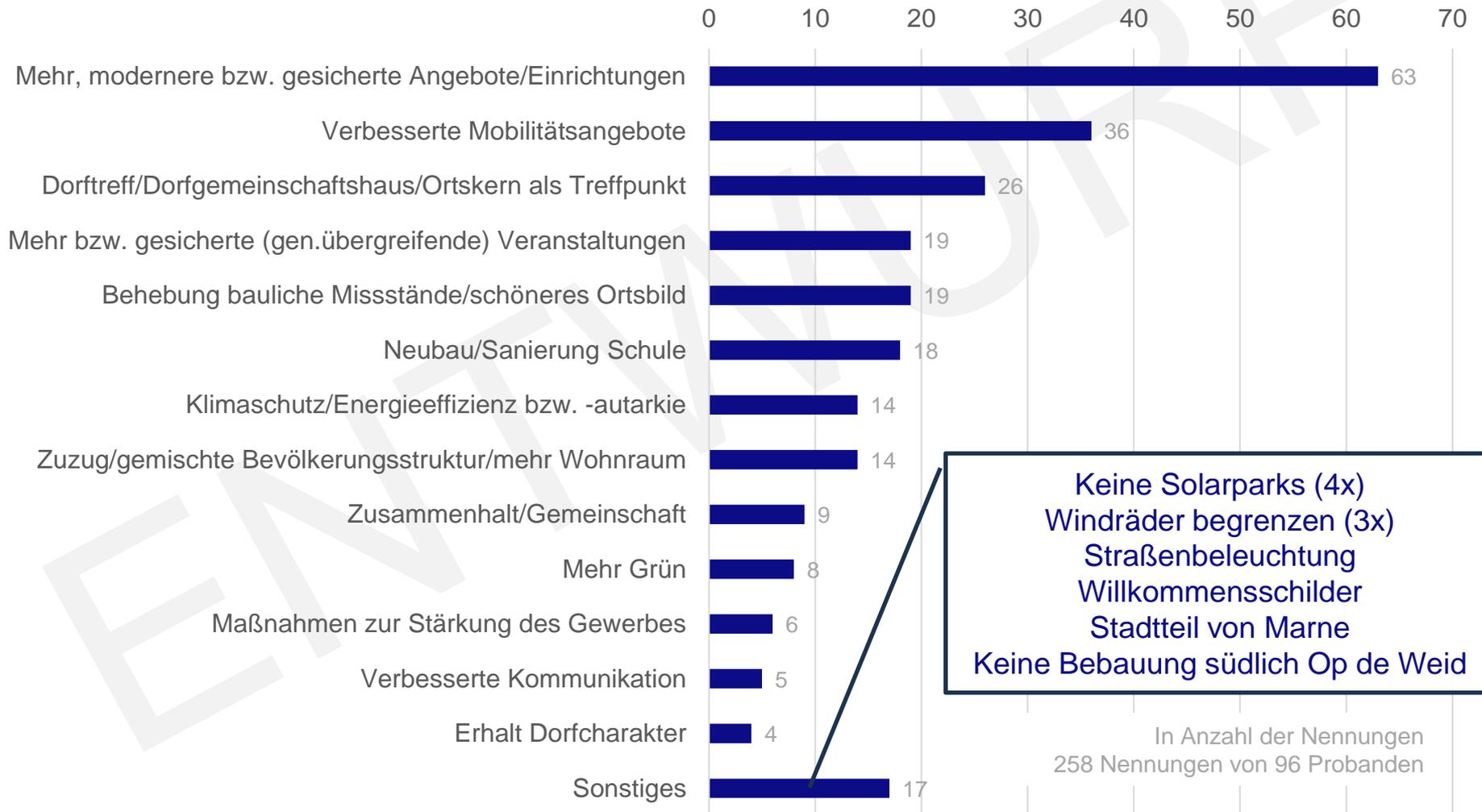


Angabe der Mittelwerte  
Schulnotenskala, Skala verkürzt dargestellt

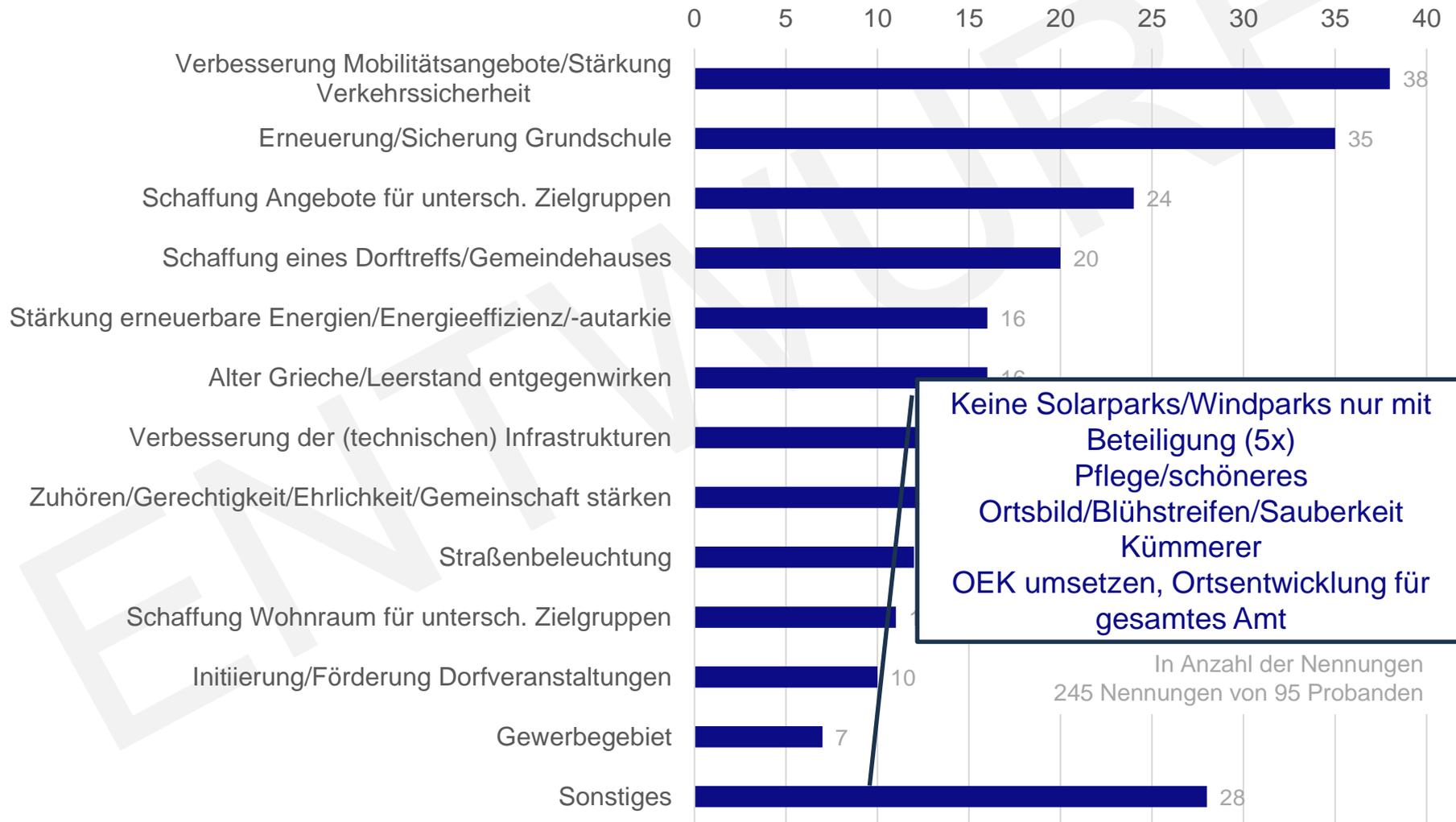




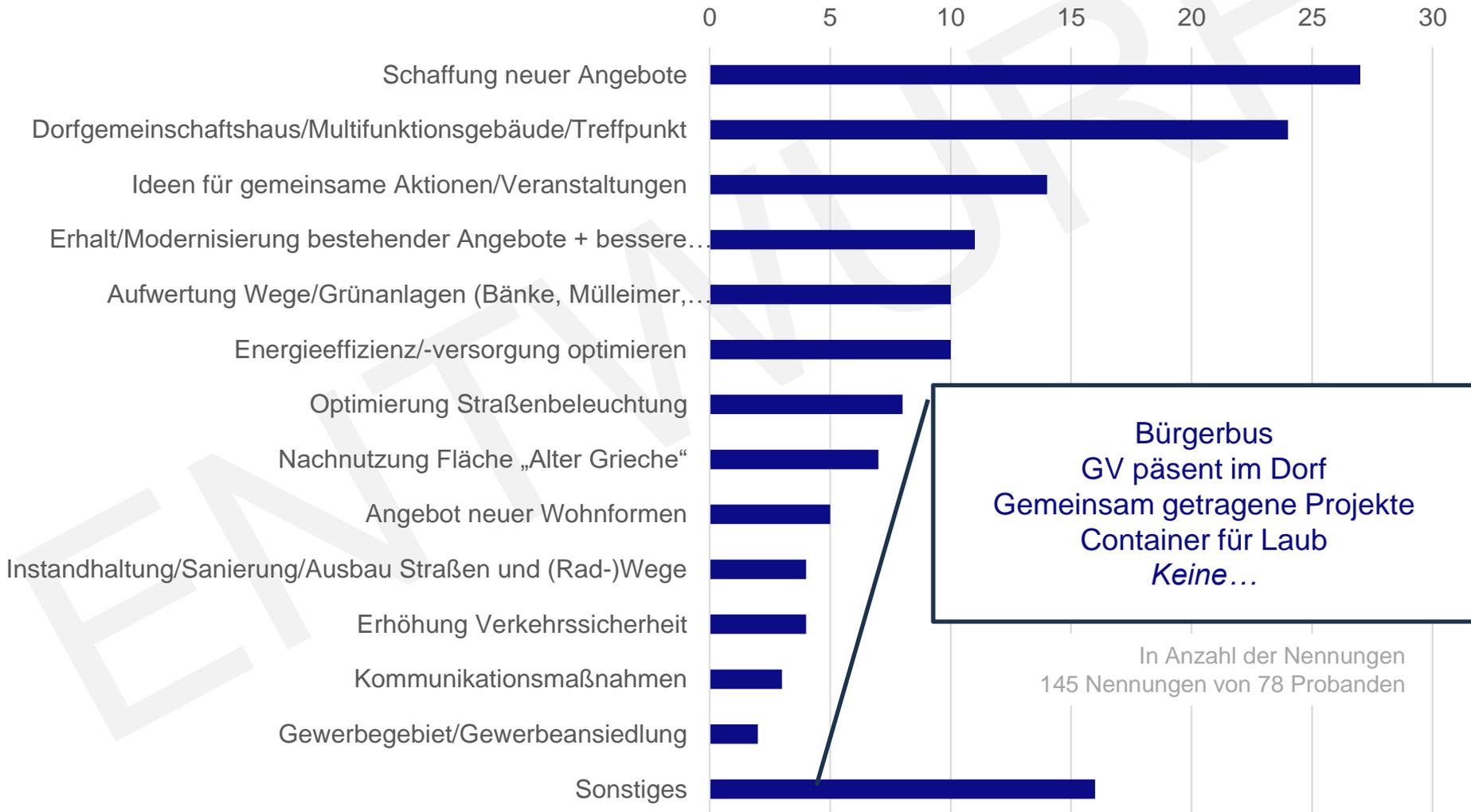
## WÜNSCHE AN DIE ZUKUNFT



## WICHTIGSTE BÜRGERMEISTERPROJEKTE



## IDEEN FÜR DIE ORTSENTWICKLUNG HELSE



## Zustimmung zu den Projektvorschlägen

Projektvorschlag Wohnraum	angekreuzt	In Prozent der Befragten	Weitere Ideen
Seniorengerechter Wohnraum	56 mal	43%	<ul style="list-style-type: none"> <li>– betreutes Wohnen</li> <li>– WGs (mit Jung und Alt, für junge Leute)</li> <li>– Klimaneutrale Häuser</li> <li>– Leerstand beseitigen</li> <li>– Bauplätze</li> <li>– Tiny-Houses</li> <li>– Bezahlbarer Wohnraum</li> <li>– [keine Mietobjekte für Investoren, Zusagen einhalten]</li> </ul>
Alternative Wohnformen	27 mal	21%	
Mehr (Miet-)Wohnraum für Singles	21 mal	16%	

Projektvorschlag Jugendliche	angekreuzt	In Prozent der Befragten	Weitere Ideen
Basketballplatz	48 mal	37%	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Skatebahn/-park</li> <li>– Disc-Golf</li> <li>– Spielplatz (im Neubaugebiet)</li> <li>– Sportplatz attraktiver</li> <li>– Ausflüge/Workshops</li> <li>– Disko/Treff mit Musikanlage</li> <li>– Fitnessstudio</li> <li>– Outdoor-Fitnesspark</li> <li>– Mitnahmebank</li> <li>– Tischtennisplatte</li> </ul>
Jugendtreff	62 mal	48%	
Panna-Käfig auf dem Sportplatz	35 mal	27%	

## Zustimmung zu den Projektvorschlägen

Projektvorschlag Sport/Freizeit	angekreuzt	In Prozent der Befragten	Weitere Ideen
Grillhütte	57 mal	44%	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Multifunkt. Dorfplatz/-treff</li> <li>– Freibad</li> <li>– Kneippanlage</li> <li>– Kochen, Spielenachmittage</li> <li>– Fußball</li> <li>– Mehr Vereinssparten</li> <li>– Fitnessstudio</li> <li>– Tischtennisplatte</li> <li>– Wandern/Spazierwege</li> </ul>
Boule-Platz	44 mal	34%	
Trimm-Dich-Pfad	38 mal	29%	

Projektvorschlag Gewerbeflächen	angekreuzt	In Prozent der Befragten	Weitere Ideen
Neuausweisung	31 mal	24%	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gewerbe halten und nicht vertreiben</li> <li>– Solarpark</li> <li>– [keine neuen Flächen!]</li> </ul>
Erweiterung	37 mal	29%	
Co-Working-Spaces	19 mal	15%	

	Seite
1 ENTWICKLUNGSTRENDS IM LÄNDLICHEN RAUM	3
2 FRAGEBOGEN BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	10
3 ERGEBNISSE BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	14
<b>4 ERGEBNISSE DER ÖFFENTLICHEN BETEILIGUNGSVERANSTALTUNGEN</b>	<b>28</b>

## Veranstaltung: öffentliche Beteiligungswerkstatt

Datum: 13. November 2023

Ort: Helse, Sporthalle

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.30 Uhr

Teilnehmer:innen:

- Ca. 48 Teilnehmende

Ablauf:

- Vorstellung Büro und Projekt
- Präsentation und Diskussion im Plenum:
- Stärken und Schwächen von Helse (inkl. Auswertung der entsprechenden Fragen aus der Befragung)
- Vision und Handlungsfelder (inkl. Auswertung der entsprechenden Fragen aus der Befragung und der Festlegungen, die wir am 9.11. noch treffen werden)
- Arbeitsgruppen nach Handlungsfeld/Thema:
- Sammlung von Ideen und Projekten
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum
- Ausblick
- Bewertung der Ideen nach Wichtigkeit (Priorisierung, „Bepunktung“)



Nachfolgend dargestellt sind ausschließlich die Ideen/Maßnahmen, die durch die Teilnehmenden bepunktet wurden. Die Ideen wurden – unabhängig von der Themenarbeitsgruppe, in der sie erarbeitet wurden - hier jeweils dem passendsten Handlungsfeld zugeordnet, inhaltliche Doppelnennungen in verschiedenen Handlungsfeldern zusammengefasst.

Bepunktete Idee	Handlungsfeld	Punkte/Kreuze
Dorttreff/Begegnungsstätte für Jung & Alt	Infrastruktur & Angebote	29
Fitness-Studio / für Yoga, Rückenschule, Tanztreff	Infrastruktur & Angebote	4
Beleuchtung	Infrastruktur & Angebote	4
Mehrfachnutzung von bestehender Infrastruktur	Infrastruktur & Angebote	1
Pannakäfig	Infrastruktur & Angebote	1
Backshop	Infrastruktur & Angebote	1
Gemeindewerke (Heizen mit Windstrom) plus Energiespeicher	Energie & Klima	14
Entwässerungskonzept	Energie & Klima	6
Freiland-PV	Energie & Klima	1
Dachflächen-PV	Energie & Klima	1
Tourismus: FeWos, Tiny-Houses, Campingplatz	Wirtschaft	1

Bepunktete Idee	Handlungsfeld	Punkte/Kreuze
Förderung der Gemeinschaft von Jung & Alt / Kochen, Backen, Wissen weitergeben / Zeit miteinander verbringen	Gemeinschaft	13
DorfFunk-App bzw. entspr, WhatsApp-Gruppe mit Regeln	Gemeinschaft	13
Newsletter online/print / Patenschaften	Gemeinschaft	4
Aktive Veranstaltungen: jeden Monat eine Aktion	Gemeinschaft	3
WhatsApp-Gruppe Nachbarschaftshilfe	Gemeinschaft	3
Ortsteilkümmerner	Gemeinschaft	3
Digitale Infotafel	Gemeinschaft	2
Motivation für´s Ehrenamt	Gemeinschaft	2
Jugendbeauftragter/Mittler zwischen Jugend und Gemeinde/Vereinen etc.	Gemeinschaft	2
Programmübersicht Gemeinde + Vereine	Gemeinschaft	1
Themen-Workshops „Wozu habt Ihr Lust?“	Gemeinschaft	1

Bepunktete Idee	Handlungsfeld	Punkte/Kreuze
Sanierung der vorhandenen Fahrradwege/neue Wege	Mobilität	18
Fahrradweg in der Vitt	Mobilität	8
Geschwindigkeitslimit 50 km/h im Ortsbereich an der B5	Mobilität	5
Verbreiterung Sahrenweg	Mobilität	3
Bushaltestellen mit Einbuchtungen und Häuschen bei Sponbiel	Mobilität	3
Fahrdienst für Senioren	Mobilität	2
Bürgerbus	Mobilität	1
Mitfahrbank/Mitfahrliste	Mobilität	1
Orga/Kommunikation E-Mobil verbessern	Mobilität	1
Gefahrenpotential B5 vermindern	Mobilität	1

Bepunktete Idee	Handlungsfeld	Punkte/Kreuze
Alter Grieche: Aufkauf durch Gemeinde und Abriss/Neugestaltung bzw. Kaufangebote unterbreiten durch Investoren/Gemeinde	Wohnraum & Ortsbild	21
Gebäude mit z.B. 4 Wohnungen erstellen	Wohnraum & Ortsbild	9
Mehrgenerationenhaus	Wohnraum & Ortsbild	5
Streuobstwiese (z.B. Nähe Feuerwehr)	Wohnraum & Ortsbild	5
Keine zweigeschossigen Häuser mehr errichten	Wohnraum & Ortsbild	3
Gespräche mit dem Besitzer der Reithalle in Darenwuth	Wohnraum & Ortsbild	2
Ortspläne aktualisieren   Bänke ergänzen	Wohnraum & Ortsbild	2
Neues Baugebiet südlich des Bestandes	Wohnraum & Ortsbild	1
Tiny-Häuser errichten; dafür Baugenehmigungen erhalten	Wohnraum & Ortsbild	1
Baumpflege	Wohnraum & Ortsbild	1

## Veranstaltung: **Themenrunden zu Schlüsselprojekten**

Datum: 10. Januar 2024

Ort: Helse, Feuerwehrgerätehalle

### 1. Themenrunde: **Bedarfsgerechte Mobilitätsangebote**

Beginn: 18.00 Uhr, Ende: 18.45 Uhr

### 2. Themenrunde: **Ortskernbelebung**

Beginn: 19.00 Uhr, Ende 19.55 Uhr

### 3. Themenrunde: **Kommunikationsmaßnahmen**

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 20.50 Uhr

Teilnehmer:innen:

- Ca. 20 Personen je Themenrunde
- Einführung ins Thema, Vorstellung des strategischen Rahmens (Handlungsfelder, Ziele im Handlungsfeld und Schlüsselprojekte)
- Auflistung bisheriger Maßnahmenideen zum jeweiligen Schlüsselprojekt, offene Abfrage weiterer Vorschläge
- Abstimmung über die Maßnahmenideen im Plenum per Handzeichen
- Konkretisierung der priorisierten Maßnahmen in offener Diskussion (Wie?, Wer?, Für wen?...)
- Ggf. nochmalige Gewichtung der konkretisierten Ideen



## Veranstaltung: **Abschlusspräsentation**

Datum: 06. Februar 2024

Ort: Helse, Sporthalle

Beginn: 19.00 Uhr Ende: ca. 20.00 Uhr

Teilnehmer:innen:

- 53 Personen

Ablauf:

- Gesamt-Projektüberblick:
  - Ziele eines Ortsentwicklungskonzeptes
  - Projektablauf
  - Zusammenfassung der Stärken und Schwächen Helses
  - Vorstellung der Entwicklungsstrategie
  - Präsentation aller Schlüsselprojekte und Erläuterung ihrer wesentlichen Inhalte
  - Ausblick
- Offene Fragestellung/Diskussion um mögliche weitere Aspekte

Es wurde gefragt, inwieweit die Verbesserung der Bushaltestellen Bestandteil eines Schlüsselprojektes seien, da hier wesentliche Sicherheitsrisiken besonders für Kinder gesehen werden → Einzelbaustein des Schlüsselprojektes „Förderung von Verkehrssicherheit und -beruhigung“.

**Es gab keine Ergänzungen zu den Schlüsselprojekten.**

	Seite
1 ENTWICKLUNGSTRENDS IM LÄNDLICHEN RAUM	3
2 FRAGEBOGEN BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	10
3 ERGEBNISSE BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	14
4 ERGEBNISSE DER ÖFFENTLICHEN BETEILIGUNGSVERANSTALTUNGEN	28
<b>5 IDEENSAMMLUNG</b>	<b>38</b>

## Ideenkatalog

[Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Gemeinschaft	Kommunikationsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemeinsame Programmübersicht und Terminabsprache Vereine und Gemeinde</li> <li>– „Begegnungsort“ Postkasten an der Feuerwehr („Kummer- und Ideenkasten“)</li> <li>– Digitale Infotafel   Infotafel z.B. bei der Sporthalle</li> <li>– Newsletter v.a. zu Veranstaltungen online und print</li> <li>– Plattform, um Mitfahrlisten/Fahrdienste zu koordinieren und kommunizieren</li> <li>– DorfFunk/Whats-App-Gruppen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürger bieten ihre Ideen selbst an</li> <li>- Whats-App-Gruppe Nachbarschaftshilfe</li> <li>- Nur für Helser zum Tausch gemeinnütziger Dinge</li> </ul> </li> <li>– Website: <a href="http://www.helse.de">www.helse.de</a></li> <li>– Verbesserung der Kommunikation der Vereins- und Gemeindeangebote an die Bevölkerung</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Kooperation der Helser Vereine untereinander stärken	Befragung
	Bessere Einbindung der Bevölkerung <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikation von der politischen Ebene zu den Bürger:innen verbessern</li> <li>– Kommunikation in alle Ortsteile</li> </ul>	Befragung
	Einbindung und Einbringen auch Neuzugezogener	Befragung
	Bürgermeister und GV mit regelmäßiger Präsenz im Ort	Befragung
	Bürgersprechstunde/“offene Abende“ einführen	Befragung
	Zusammenarbeit mit dem Amt Marne-Nordsee intensivieren	Befragung
	Patenschaften vergeben	Beteiligungswerkstatt
	Erzähl-Café für alle Generationen	Befragung
	Nachbarschaftshilfe	Befragung

### Ideenkatalog

[Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Gemeinschaft	Motivation für Ehrenämter steigern – Einzelprojekte für Nicht-(Vereins-)-Mitglieder – Transparenz in den Vereinen erhöhen	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Ortsteil-Kümmerer	Beteiligungswerkstatt
	Kümmerer für´s Dorf	Befragung
	Jugend-Beauftragter → Interesse und Wünsche der Jugendlichen erfragen, Mittler zwischen Jugend und Bürgerverein/Gemeinde	Beteiligungswerkstatt
	Gemeinsame Nutzung von Autos, Flächen, Räumen	Befragung
	Durchführung gemeinsam getragener Projekte	Befragung
	Festes Veranstaltungskonzept	Befragung
	Allzweckplatz für Veranstaltungen	Befragung
	Übungsleiter und Ehrenamtler für den Sportverein finden, als Nachfolge	Lenkungsgruppe PLUS
	Schnupperstunden bei den Sportangeboten	Befragung
	Sportangebote für versch. Altersgruppen Bauch-Beine-Po, Rückenschule, leichte Bewegung für jedermann, Angebot, das Sportabzeichen abzulegen, Wandern, Angebote für Jugendliche	Befragung
	Kinderturngruppe wiederbeleben	Befragung
	Fußball (auch für Mädchen)	Befragung
	Integrativer Treffpunkt für Senioren	Lenkungsgruppe PLUS
Seniorenangebote schaffen	Befragung	

### Ideenkatalog

[Unbewertete Ideenaufistung aus der Bürgerbeteiligung]

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Gemeinschaft	Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jeden Monat eine Aktion, z.B. Spiele ohne Grenzen, Radfahren etc.</li> <li>– Generationsübergreifende Angebote (Kochen, Backen, Spiele spielen: Wissen weitergeben von Älteren an Jüngere, Zeit miteinander verbringen)</li> <li>– Spieleabende</li> <li>– Sportfest einmal im Jahr</li> <li>– Themen-Workshops „Wozu habt Ihr Lust?“</li> <li>– Regelmäßige Dorfveranstaltungen, Vorhandenes beibehalten</li> <li>– Dorffest/Sommerdorffest, Vogelschießen (für alle Altersklassen), Maifeuer, Novemberball (ggf. nur alle 2 Jahre), Weihnachtsfeier für Senioren, Weihnachtstreff</li> <li>– Mehr Livemusik, kulturelle Veranstaltungen</li> <li>– Gemeinsame Radtour</li> <li>– Jährlicher Straßenflohmarkt</li> <li>– Seniorentreff wieder beleben</li> <li>– Müllsammelaktionen, Pflanzaktionen, Aktionstag „Blumenwiesen“, ggf. in einzelnen Ortsteilen</li> <li>– Kräuterwanderung</li> <li>– Bildungsangebote für alle Altersklassen</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Müllsammelgruppen aus der Bevölkerung	Befragung
	Aktivitäten für Jugendliche	Lenkungsgruppe PLUS
	Workshops für Jugendliche	Befragung
	Wettbewerb zur Ortsentwicklung ausschreiben   Künstler einbeziehen	Befragung
	Kurze Kunstaktionen im Dorf starten	Befragung

## Ideenkatalog

[Unbewertete Ideenaufstellung aus der Bürgerbeteiligung]

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Infrastruktur & Angebote	Einkaufsmöglichkeiten vor Ort schaffen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Backshop</li> <li>– Bäcker</li> <li>– Tante-Emma-Laden bzw. MarktTreff oder kleiner Supermarkt, Tante Enso (24/7)</li> <li>– Kiosk</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Mobile Einkaufsmöglichkeiten Einkaufshilfen organisieren	Befragung
	Gastronomie/ortsansässiges Lokal/Café	Befragung
	Dorftreff   Begegnungsstätte für Jung und Alt   Dorfmittelpunkt <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mietbar für Feierlichkeiten</li> <li>– Für Sitzungen/Veranstaltungen der Gemeinde</li> <li>– Für Sport/Basteln/Musik</li> <li>– Für Kurse und Workshops</li> <li>– Für Spieleabende</li> <li>– Mit großem Saal und überdachter Terrasse mit Sitzgelegenheiten</li> <li>– Mit Gastronomie/Pub/Kneipe</li> <li>– Mit Versorgungsangeboten (i.S. eines Hofladens)</li> <li>– Multifunktional</li> <li>– Mit Küche, Seminarräume, Festsaal und Bühne</li> <li>– Außenanlage/Dorfanger</li> <li>– Idealerweise an der Alten Landstraße bei Schule, Kita, Sporthalle</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Mehrfachnutzung von bestehender Infrastruktur präferieren	Beteiligungswerkstatt
	Belebter Dorfplatz   Ort für gemeinschaftliche Treffen	Befragung
	Backhaus	Lenkungsgruppe PLUS
	Grill- oder Gemeinschaftshütte	Lenkungsgruppe PLUS

## Ideenkatalog

[Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Infrastruktur & Angebote	Altersfreundliche Infrastrukturen	Lenkungsgruppe PLUS
	Bouleplatz	Lenkungsgruppe PLUS
	Freizeitangebot für Jugendliche erhöhen: – Treffpunkt (z.B. bei Sporthalle, inkl. Musikanlage) – Pannakäfig   Fußball-Court – Outdoor-Tischtennisplatten – Skaterpark – Disc-Golf-Bahn – Disko altersspezifisch – Gemeinsame Ausflüge – Outdoor-Fitness-Park	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Mehr Freizeitangebote für alle Altersklassen	Befragung
	Schwimmbad   Freibad   Badesee mit Gastronomie	Befragung
	Trimm-Dich-Pfad	
	Fitnessstudio/Gym – Für Yoga, Rückenschule, Tanztreff	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Kneipp-Anlage	Befragung
	Hundespielplatz	Lenkungsgruppe PLUS
	Mehr Angebote für Kinder	Befragung
	Spielplatz – Naturnahen Spielplatz einrichten – Spielplatz im Neubaugebiet, z.B. Parallelstrot – Spielplatz auf der östlichen Gemeindeseite, In Helserdeich	Befragung

## Ideenkatalog

[Unbewertete Ideenaufzählung aus der Bürgerbeteiligung]

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Infrastruktur & Angebote	Straßenbeleuchtung optimieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>– effiziente Steuerung, intelligent, Solar-versorgt und mit LEDs</li> <li>– Mit Bewegungsmeldern</li> <li>– Laternen enger setzen bzw. dort, wo sie gebraucht werden</li> <li>– Modernere, bessere Beleuchtung</li> <li>– In allen Ortsteilen, Verbesserung v.a. in den Außenbereichen</li> <li>– Z.B. Nordertriangelweg, Straße nach Darenwurth</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Ausbau Glasfaser in den Randgebieten	Befragung
	Mobilfunk: Empfang verbessern	Befragung
	WLAN-Verbindungen	Befragung
	Außenbereiche des Ortes mitentwickeln (ÖPNV und Haltestellen, Beleuchtung)	Befragung, Tiefeninterview
	Digitalisierung vorantreiben, siehe <a href="http://www.digitale-doerfer.de">www.digitale-doerfer.de</a>	Befragung
	Neue Fahrzeuge für die Feuerwehr, materielle Ausstattung weiter verbessern	Befragung, Tiefeninterview
	Seniorenheim	Befragung
	Container für Laub	Befragung
	Sammelplatz für Grünschnitt	Befragung
	Mehr Mülleimer und Hundekotbeutelspender im Gemeindegebiet aufstellen, auf Geh- und Spazierwegen	Befragung
	Vorschlag 3 Stück: Alte Landstraße, Neubaugebiet, Krumwehl	
	Schule erhalten und modernisieren <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf OGT vorbereitet, größer</li> <li>– Eigenständigkeit</li> <li>– Ausreichend Lehrkräfte</li> </ul>	Lenkungsgruppe PLUS, Befragung

### Ideenkatalog

[Unbewertete Ideenaufistung aus der Bürgerbeteiligung]

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Infrastruktur & Angebote	Aufwertung Sportplatz <ul style="list-style-type: none"> <li>– einfach bewegliche Bolztore</li> <li>– Basketballplatz</li> <li>– „Käfigfeld“ (Panna-Käfig) mit Toren und Körben</li> <li>– Tischtennisplatte</li> <li>– Mit Leben füllen, auch Auswärtige anziehen!</li> </ul>	Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Sporthalle attraktivieren <ul style="list-style-type: none"> <li>– Neue Turngeräte für die Sporthalle</li> <li>– Neue, beweglichere Fußballtore für die Sporthalle</li> </ul>	Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Sporthalle effektiver/mehr nutzen	Befragung
	Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden (Schule, Sporthalle etc.)	Befragung
	Finanzielle Unterstützung von Schule, Kita, FFW und Festivitäten durch die Gemeinde	Befragung

[Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

## Ideenkatalog

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Mobilität	Generell Verbesserung der Straßenzustände – Alte Landstraße	Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Verbreiterung bzw. Anpassung an Verkehrsaufkommen Sahrenweg, Triangel	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Sanierung der vorhandenen Fahrradwege/neue Radwege – Fahrradweg an der B5 – Fahrradweg in der Vitt	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Wirtschaftswege befahrbar machen bzw. sanieren   Wegeausbau – Kanten befestigen	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS Befragung
	Neue Fuß- und Radwege in Außenlagen für mehr Verkehrssicherheit	Befragung
	Mehr Fuß- und Wanderwege	Befragung
	Bürgersteige und Radwege von parkenden Autos freihalten	Befragung
	Straßenausbau im Neubaugebiet beschleunigen	Befragung
	Entlastung Straßenverkehr durch Verkehrsführung über Hauptstraßen – z.B. Einbahnstraße Schulweg und Alte Landstraße	Befragung
	Schwerlastverkehr eindämmen	Befragung
	Sanierungsfahrplan für Straßen und Wege	Befragung
	Barrierefreiheit stärken	Befragung
	Verkehrserziehung, Verkehrsverhalten verbessern	Beteiligungswerkstatt

[Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

## Ideenkatalog

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Mobilität	Verkehrssicherheit erhöhen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Durchgehende Schulwegsicherung</li> <li>– Sicherheit für Senioren</li> <li>– Ampelquerung am Helsergeestweg</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Gefahrenpotential B5 vermindern <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesicherte Überquerung v.a. zu den Bushaltestellen schaffen</li> <li>– Fußgängerampel</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Geschwindigkeitsreduzierung <ul style="list-style-type: none"> <li>– 50 km/h im Ortsbereich an der B5</li> <li>– Generell auf Gemeindestraßen   30 km/h-Zone in ganz Helse</li> <li>– in der Vitt auf 70 km/h</li> <li>– Helserdieker Strot</li> <li>– Helsergeestweg</li> <li>– Triangel</li> <li>– Alte Landstraße bei FFW; Reduzierung auf 30km/h</li> <li>– Auf Wirtschaftswegen</li> <li>– Rund um den Kreisverkehr 500 Meter vorher 50km/h</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Tempo- und Gewichtslimits durchsetzen (Messgeräte, „Hindernisse?“) <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verkehrsinseln an der Einfahrt aus Helserdeich nach Triangel</li> <li>– Verkehrsberuhigung (Straße) Triangel</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	ÖPNV-Anbindung verbessern <ul style="list-style-type: none"> <li>– An Marne, Meldorf, St. Michaelisdonn</li> <li>– An Bahnstrecken</li> </ul>	Befragung
	Bushaltestellen mit Einbuchtungen und Häuschen bei Sponbiel bzw. Bushaltestellen sicherer und besser sichtbar machen Anzahl Bushaltestellen erhöhen für kurze Wege	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Orga/Kommunikation E-Mobil verbessern <ul style="list-style-type: none"> <li>– z.B. Info direkt an Ladestelle (QR-Code?!)</li> </ul>	Beteiligungswerkstatt

[Unbewertete Ideenaufistung aus der Bürgerbeteiligung]

### Ideenkatalog

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Mobilität	E-Ladestationen	Befragung
	Fahrdienst für Senioren – Senioren ebenso wie Jugendliche dabei einbinden	Beteiligungswerkstatt
	Bürgerbus (Behindertengerecht!)	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Verleih Lastenfahrrad und E-Bikes	Beteiligungswerkstatt
	Gemeindebus z.B. einmal wöchentlich nach Marne	Lenkungsgruppe PLUS
	Mitfahrbank/Mitfahrliste/einfache Mitnahmesysteme – Integration in DorfFunk-App	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung

Ideenkatalog [Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

Handlungsfeld		Quelle
Klima & Energie	Gemeindewerke (Heizen mit Windstrom) plus Energiespeicher	Beteiligungswerkstatt
	Energieunabhängigkeit/-autarkie	Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Solarpark/Windpark/Biomasse zur Stromversorgung des Ortes	Befragung
	Energiekonzepte	Befragung
	Wärmekonzept   Wärmeplanung   kleine (dezentrale) Wärmenetze   Fernwärme	Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Erweiterung Windpark – nur mit Bürgerbeteiligung	Befragung
	Freiland-PV	Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Weitere Bürgerbeteiligung an Wind-/PV-Anlagen z.B. bevorzugt für Jugendliche (mit Hilfe Bürgerverein)	Befragung
	Dachflächen-PV - auf der Turnhalle	Beteiligungswerkstatt
	Alternative Energieversorgung für öff. Gebäude   PV auf Gemeindegebäuden	Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Energieberatung für Privathaushalte	Lenkungsgruppe PLUS
	Autarke Versorgung der Wohnhäuser   Selbstversorgerhäuser/klimaneutrale Häuser	Befragung
	Haushaltsstrom-Bezuschussung	Lenkungsgruppe PLUS
	Zuschüsse zu Balkonkraftwerken	Befragung
Klimaneutralität	Befragung	
Entwässerungskonzept	Beteiligungswerkstatt	

[Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

## Ideenkatalog

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Wohnraum & Ortsbild	Wohnformen installieren: – Bezahlbarer Wohnraum – Mehrgenerationenhaus   generationsübergreifende Wohnformen → siehe auch Genossenschaft in St. Michaelisdonn – Wohnraum für Senioren – Senioren-WG – WGs für junge Leute – Tiny-House-Siedlung   Tiny-Häuser mit Baugenehmigung errichten – „Reihenhäuser“ (z.B. anstelle des Alten Griechen) – Betreutes Wohnen	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Vergrößerung des Kerngebietes von Helse (weniger Außenbereiche)	Beteiligungswerkstatt
	Lückenbebauung	Beteiligungswerkstatt
	Gebäude mit z.B. 4 Wohnungen erstellen	Beteiligungswerkstatt
	Alter Grieche – Aufkauf durch Gemeinde und Abriss/Neugestaltung – Kaufangebote unterbreiten durch Investoren/Gemeinde	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Leerstände beseitigen	Befragung
	Neues Baugebiet   neue Bauplätze – Südlich des Bestandes – Südlich des Kindergartens	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Wahrung des dörflichen Charakters: – Keine zweigeschossigen Häuser   Stadtvillenmehr errichten – Zu enge Bebauung (wie im Neubaugebiet) zukünftig vermeiden	Beteiligungswerkstatt, Befragung

[Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

## Ideenkatalog

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Wohnraum & Ortsbild	Schaffung eines richtigen Ortszentrums Platz für Kunst und Kreativität Teich mit Bänken zum verweilen	Befragung
	Dekoratives Ortsdesign( z.B. Blumen, Schilder, Laternen, Sitzplätze oder ähnliches)	Befragung
	Erscheinungsbild rund um die Sporthalle (Container) verbessern	Befragung
	Offene Bereiche von Spielplatz, Schule, Kita (nicht alles eingezäunt)	Befragung
	Pflege der Straßenkanten verbessern	Befragung
	Sauberkeit und Pflege Gemeindeflächen erhöhen	
	Regelmäßigere Mäharbeiten in den Gräben	Befragung
	Baumpflege	Beteiligungswerkstatt
	Mehr Grün: – Bäume pflanzen (Obstbäume!) – Baumalleen an den Feldstraßen – Bäume an den Chausseen (z.B. Vitt, Darenwurther Chaussee) – Blühender Grabenbewuchs – Blühmischungen säen – Überall Blühstreifen – Waldstreifen anlegen (z.B. von Norderlandsteig bis Helserdeich) – Schön angelegte Grünanlagen/Grünflächen – Park zum Spaziergehen mit Teich, Enten, Brücke, Spielgeräten – Dorfwald mit Spazierwegen	Beteiligungswerkstatt, Lenkungsgruppe PLUS, Befragung
	Grünachsen und -flächen erhalten	Befragung
	Streuobstwiese (mit Apfelsaft-Pressen im Herbst)	Beteiligungswerkstatt
	Ortsdurchfahrt Triangel durch Bepflanzung attraktivieren	Befragung

[Unbewertete Ideenaufstellung aus der Bürgerbeteiligung]

### Ideenkatalog

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Wohnraum & Ortsbild	Mehr Bänke	Befragung
	Straßensäuberung nach der Ernte	Befragung
	Ortspläne aktualisieren	Beteiligungswerkstatt
	Beschilderung z.B. von Radwegen verbessern	Befragung
	Infopoint	Befragung
	Willkommensschilder	Befragung

[Unbewertete Ideenauflistung aus der Bürgerbeteiligung]

## Ideenkatalog

Handlungsfeld	Idee/Projekt	Quelle
Wirtschaft	Gewerbegebiet schaffen bzw. ausweiten   ausgewiesene Flächen für Gewerbe schaffen   Flächen ausweiten	Lenkungsgruppe PLUS Beteiligungswerkstatt, Befragung
	Planerische Grundlagen optimieren	Befragung
	Unbürokratische Unterstützung	Befragung
	B-Pläne offener fassen für mehr Gestaltungsfreiraum für Gewerbetreibende	Befragung
	Coworking-Spaces	Befragung
	Ansiedlung von Handwerksbetrieben	Befragung
	Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben	Befragung
	Tourismus: FeWos, Tiny-Houses, Campingplatz	Beteiligungswerkstatt
	Wohnmobilstellplatz	Befragung
	Grüner Industriestrom	Beteiligungswerkstatt